Aufgabe H97 A2:

Gleichstrommaschine (30 Punkte)

Ein fremderregter Gleichstrommotor wird von einer Gleichspannung $U=220\,\mathrm{V}$ versorgt. Dem Typenschild kann man folgende Daten entnehmen:

Nennspannung $U_{aN} = 220 \,\mathrm{V}$

Nennstrom $I_{aN} = 200 \,\mathrm{A}$

Nenndrehzahl $n_N = 3000 \text{ min}^{-1}$

Ankerwiderstand $R_a = 0.06 \,\Omega$

Für die folgenden Berechnungen sollen Feld-, Reibungs- und Eisenverluste vernachlässigt werden.

- a) Wie groß sind das Nenndrehmoment $M_{\scriptscriptstyle N}$ und die mechanische Leistung $P_{\scriptscriptstyle mech}$?
- b) Welchen Wirkungsgrad η_N hat die Maschine?
- c) Berechnen Sie die Leerlaufdrehzahl n_0 !

Durch einen zusätzlichen Vorwiderstand im Feldkreis wird der Fluss in der Maschine auf 80% des Nennwertes abgesenkt.

- d) Welche Leerlaufdrehzahl stellt sich für diesen Fall ein?
- e) Bestimmen Sie die Drehzahl und die mechanische Leistung der Maschine, wenn sie mit dem Nennmoment belastet wird.
- f) Welcher Wirkungsgrad ergibt sich für diesen Betriebspunkt?
- g) Ist dieser Betriebspunkt auf Dauer zulässig? (Begründung)

Musterlösung:

a) Die Darstellung der Anker-Quellspannung lautet für den Nennbetriebspunkt:

$$U_{qN} = U_{aN} - I_{aN} \cdot R_a = c \cdot \Phi_N \cdot \Omega_N$$

$$\Rightarrow c \cdot \Phi_{N} = \frac{U_{aN} - I_{aN} \cdot R_{a}}{\Omega_{N}} = \frac{220 \text{ V} - 200 \text{ A} \cdot 0,06 \Omega}{2\pi \cdot 3000/60 \text{ s}} = \frac{208 \text{ V}}{314,2 \text{ s}^{-1}} = \underbrace{0,662 \text{ Vs}}_{\text{3000}}$$

Damit lassen sich Nennmoment und -leistung berechnen als:

$$M_N = c \cdot \Phi_N \cdot I_{aN} = 0,662 \text{ Vs} \cdot 200 \text{ A} = \underline{132,4 \text{ Nm}}$$
 (1 VAs = 1 Ws = 1 J = 1 Nm)

$$P_{mech} = M_N \cdot \Omega_N = 132,4 \text{ Nm} \cdot 2\pi \cdot 50 \text{ s}^{-1} = 41,60 \text{ kW}$$

b)
$$\eta_N = \frac{P_{mech,N}}{P_{auf,N}} = \frac{41.6 \text{ kW}}{220 \text{ V} \cdot 200 \text{ A}} = \frac{94.5 \%}{200 \text{ W}}$$

Hier ist $P_{\it auf} = P_{\it el}$, weil nur der Ankerverlustwiderstand berücksichtigt wird.

c) Im Leerlauf ist $I_a=0$ und die Leerlaufdrehzahl kann berechnet werden nach:

$$n_0 = \frac{\Omega_0}{2\pi} = \frac{U_{aN}}{2\pi \cdot c \cdot \Phi_N} = \frac{220 \text{ V}}{208 \text{ V}/50 \text{ s}} = 52,88 \text{ s}^{-1} = \underline{3173 \text{ min}^{-1}} \qquad (U_{q0} = U_{aN})$$

d) Der Fluss wird auf 80 % des Nennwertes abgesenkt (Feldschwächbereich), die Betriebsspannung bleibt gleich:

$$c\cdot\Phi_1=0.8\cdot c\cdot\Phi_N=0.5296\,\mathrm{Vs}$$
 , $U_{q01}=U_{aN}=220\,\mathrm{V}$

$$\Rightarrow n_{01} = \frac{U_{aN}}{2\pi \cdot 0.8 \cdot c \cdot \Phi_N} = \frac{220 \text{ V}}{0.8 \cdot 208 \text{ V/50 s}} = 66.11 \text{ s}^{-1} = \underline{3966 \text{ min}^{-1}}$$

e) Bei verringertem Fluss wird der zur Momentbildung nötige Ankerstrom:

$$I_{a1} = \frac{M_1}{c \cdot \Phi_1} = \frac{M_N}{c \cdot \Phi_1} = \frac{132,4 \text{ Nm}}{0,5296 \text{ Vs}} = \underline{250 \text{ A}}$$
 $(I_{a1} > I_{aN})$

$$\Rightarrow n_1 = \frac{U_{q1}}{2\pi \cdot c \cdot \Phi_1} = \frac{U_{aN} - I_{a1} \cdot R_a}{2\pi \cdot c \cdot \Phi_1} = \frac{220 \text{ V} - 15 \text{ V}}{2\pi \cdot 0,5296 \text{ Vs}} = 61,61 \text{ s}^{-1} = \underline{\underline{3696 \text{ min}}^{-1}}$$

$$\Rightarrow P_{mech,1} = M_N \cdot \Omega_N = 132,4 \text{ Nm} \cdot 2\pi \cdot 61,61 \text{ s}^{-1} = \underline{51,25 \text{ kW}} \qquad (P_{mech,1}) > P_{mech,N})$$

f) Der Wirkungsgrad sinkt auf

$$\eta_N = \frac{P_{mech,1}}{P_{ouf,1}} = \frac{51,25 \text{ kW}}{220 \text{ V} \cdot 250 \text{ A}} = \frac{93,2 \%}{200 \text{ W}}$$

$$(P_{auf,1} = P_{el,1} = 55 \text{ kW})$$

g) Der aufgenommene Ankerstrom liegt 25 % über dem Nennstrom. Diese Überlastung ist auf Dauer nicht zulässig!

Im zweiten Teil der Aufgabe wird ein Betriebspunkt im Feldschwächbereich angenommen. In diesem Bereich können Drehzahlen $n_1 > n_N$ erreicht werden, jedoch muss dabei das abgegebene Moment dazu umgekehrt proportional sinken, damit die Bedingung $P_{\textit{mech},1} = M_1 \cdot \Omega_1 = P_{\textit{mech},N}$ eingehalten wird.